

**INTERDISZIPLINÄRE VERSORGUNG VON KINDERN
PSYCHISCH KRANKER ELTERN
AUS SICHT DER FRÜHEN HILFEN**

FREITAG, 27. JANUAR 2017 | 10.00 – 17.00 UHR

dbb forum berlin

In Deutschland sind etwa 500.000 – 600.000 Säuglinge und Kleinkinder unter drei Jahren von psychischen Erkrankungen ihrer Eltern betroffen. Die Auswirkungen der elterlichen Erkrankung auf das Familiensystem und insbesondere auf die Kinder sind vielfältig und gehen oftmals mit einem Unterstützungsbedarf der Eltern einher. Frühe Hilfen können für die Familien in ihrer Situation Entlastung anbieten, reichen jedoch häufig nicht aus. In diesen Fällen können sie einen niedrigschwelligen Zugang auch zu anschließenden Hilfeangeboten anbahnen. Des Weiteren bringen sie viel Erfahrung für ein vernetztes Handeln zwischen den Hilfesystemen mit.

Daher setzen sich Verantwortliche in den Netzwerken Frühe Hilfen mit der Frage auseinander, wie die Versorgung dieser häufig sehr belasteten Familien bedarfsorientierter gelingen kann. Die hohe Bedeutung des Themas in der Praxis belegt die Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen.

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) hat ein Eckpunktepapier zum Thema „Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Kontext Früher Hilfen“ erarbeitet und mit Unterstützung von 25 Fachgesellschaften und Institutionen veröffentlicht. Auf dieser Grundlage soll nun auf dem Fachtag die Diskussion mit der Fachöffentlichkeit fortgesetzt werden.

Die Frühen Hilfen sind in Deutschland nahezu flächendeckend auf- und ausgebaut. Das Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG) bietet darüber hinaus einen verlässlichen Rahmen für die Etablierung dauerhafter Kooperations- und Vernetzungsstrukturen in den Kommunen. Hier besteht die Chance anzuknüpfen und die Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen weiterzuentwickeln.

Ziel der Tagung ist es, Impulse für die interdisziplinäre Versorgung von Kindern psychisch kranker Eltern aus Sicht der Frühen Hilfen zu setzen. Dabei sollen Möglichkeiten und Grenzen der Frühen Hilfen in den Blick genommen werden.

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen veranstaltet die Tagung in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Ulm. Die angebotenen Workshops finden mit Beteiligung der Fachgesellschaften statt, die die Erstellung des Eckpunktepapiers fachlich begleitet haben.

Auf der Internetseite des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen finden Sie weitere Informationen sowie im Anschluss der Veranstaltung die Tagungsdokumentation.

PROGRAMM

ab 9:30 Uhr Registrierung und Begrüßungskaffee

10:00 Uhr **Grußwort**

Caren Marks | Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Dr. Thomas Stracke | Bundesministerium für Gesundheit

Eingangsdiskussion zum Thema

Dr. med. Heidrun Thaiss | Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Prof. Dr. Sabine Walper | Forschungsdirektorin am Deutschen Jugendinstitut e.V. (DJI)
Prof. Dr. Jörg M. Fegert | Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm

10:40 Uhr **Vortrag: Infants and toddlers of mentally ill parents: clinical implications**

Prof. Dr. Daniel S. Schechter | Universität Genf

11:35 Uhr **Vortrag: Chancen und Desiderate in der interdisziplinären Unterstützung und Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern mit psychisch kranken Eltern**

Prof. Dr. Harald Freyberger | Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Greifswald
Prof. Dr. Sabine Wagenblass | Hochschule Bremen

12:30 Uhr **Mittagspause**

Besuch des Marktes der Möglichkeiten

13:30 Uhr **Workshops**

- 1** Handlungsschritte in den Frühen Hilfen bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung
- 2** Aufsuchende Frühe Hilfen – Grenzen des eigenen Handelns
- 3** Interdisziplinäre Qualitätsentwicklung: Qualifizierung und gemeinsame Standards
- 4** „Vernetzung als Haltung“ – Wie kann fallübergreifende Kooperation gelingen?
- 5** Übergänge gut gestalten in der Verantwortungsgemeinschaft von Gesundheitssystem und Kinder- und Jugendhilfe
- 6** Suchtbelastete Familien in den Frühen Hilfen

15:30 Uhr **Kaffeepause**

16:00 Uhr **Abschluss**

Mechthild Paul | Leiterin des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen
Prof. Dr. Ute Ziegenhain | Leiterin der Sektion Pädagogik, Jugendhilfe, Bindungsforschung und Entwicklungspsychopathologie am Universitätsklinikum Ulm

Zusammenfassung der Veranstaltung durch die Rapporteurs
Prof. Dr. Michael Kölch | Sektion Pädagogik, Jugendhilfe, Bindungsforschung und Entwicklungspsychopathologie am Universitätsklinikum Ulm
Prof. Dr. Albert Lenz | Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen- Abteilung Paderborn, Institut für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie, Paderborn

Tagungsmoderation: Dr. Jörg Weidenhammer

Die Veranstaltung findet statt im **dbb forum berlin**
Friedrichstraße 169 · 10117 Berlin

ANMELDEINFORMATION

Die Teilnehmendenzahl ist auf 250 Personen beschränkt.
Der Zugang erfolgt über Kontingente. Alle Teilnehmenden erhalten eine Einladung und eine Anmeldebestätigung.
Die Anmeldung ist erst mit dem Erhalt der Anmeldebestätigung verbindlich.

ANFRAGEN ZUR ANMELDUNG UND ORGANISATION Sinus – Büro für Kommunikation

Frau Lena Hoffmann
Habsburgerring 3 · 50674 Köln
Tel.: 0221/272255-251 · lena.hoffmann@sinus-bfk.de

HOTELKONTINGENT

Zur Erleichterung Ihrer Buchung haben wir in verschiedenen Hotels ein begrenztes Zimmerkontingent einrichten lassen.



Nähere Informationen erhalten Sie unter:
www.fruehehilfen.de/fachtagung-kinder-von-eltern-mit-psychischen-erkrankungen



WEGBESCHREIBUNG

www.dbb-forum.berlin/kontakt/anreise

IMPRESSUM

Herausgeber: Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)
in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Leitung: Dr. med. Heidrun M. Thaiss
Maarweg 149 – 161 · 50825 Köln

Tel.: 0221/8992-0 · www.fruehehilfen.de

Redaktion: Till Hoffmann

Gefördert vom:



Träger:



In Kooperation mit:



In Zusammenarbeit mit:

